Tamara Grüner
Schellingstr. 19, 75175 Pforzheim

geb. 1978 in Deggendorf

1998–2001 Berufskolleg für Schmuck- und Gerätdesign an der Goldschmiedeschule mit Uhrmacherschule Pforzheim

2002–06 Studium an der Hochschule Pforzheim, Fakultät für Gestaltung, Studiengang Schmuck und Objekte der Alltagskultur, Diplom

seit 2005 eigenes Atelier in Pforzheim

Preise und Auszeichnungen

2001 Leonardo-Stipendium für ein Praktikum in Florenz.
2006 Preisträger der Designers Open Leipzig
2008 Gestaltung Kunst Handwerk – Landesaustellung Baden-Württemberg in Offenburg, Anerkennung
2010 Issp-Förderpreis junge Schmuckkunst - Schmuckmuseum Pforzheim
2012 Prade-Preis, Stiftung Gold- und Silberschmiedekunst Schwäbisch Gmünd
2013 Artist in Residence der Jocob Bengel-Stiftung, Idar-Oberstein
2014 Amberif Design Award, Honorable Mention, Danzig, Polen

Historische Materialien, wie z.B alte Metallpressungen, Glassteine oder auch Kunststoffteile werden zu Schmuckstücken zusammengesetzt. Die Nutzung von bereits bestehenden Dingen ist für die Arbeit entscheidend, dies ist nur durch die Unterstützung von verschiedenen Stiftungen möglich.
Mit der Verwendung von flächigen Knochen, die nach dem Veredelungsprozess die Anmutung von Elfenbein besitzen, kommt ein weiteres Material in die Arbeiten von Tamara Grüner.
Ergänzt wird dies durch Galalith oder Achate.
Die Gestaltung von Bein nimmt die Schmuckkunst des Art Nouveaus und Art Decós auf und transferiert dieses Material in die heutige Zeit.
Es entstehen opulente Schmuckobjekte, die vielschichtig sind und immer wieder eine neue Betrachtungsebene bieten.